

**Diebeners Uhrmacherkalender 1930**, Geschäftshandbuch für Laden und Werkstatt des Uhrmachers. Bearbeitet von Karl Naumann, Hauptschriftleiter der „Uhrmacher-Woche“, Verlag Wilhelm Diebener G. m. b. H., Leipzig. Preis 2 RM.

Der Inhalt des Jahrbuches ist getreu seiner Überlieferung wieder auf die technische und geschäftliche Richtung eingestellt. Für die Praxis des Uhrmachers werden sowohl Anleitungen für die Herstellung und Verwendung von Hilfswerkzeugen wie auch chemisch-technische Rezepte geboten. Die Bedeutung der Auflageziffern bei versilberten Bestecken ist tabellarisch ersichtlich gemacht. Von einem Schweizer Kollegen kommt der Aufsatz: „Wie gestalten wir die Uhrmacherwerkstatt gewinnbringend?“ Ferner sind die Ziele und Lehrpläne der bekanntesten Uhrmacherschulen aufgenommen. Weiter ist das Wichtigste über den Lehrvertrag kurz und übersichtlich zusammengestellt. Den praktischen Bedürfnissen des Geschäftes tragen Aufsätze über den Rechtsschutz des Steuerzahlers gegenüber den Steuerforderungen des Finanzamtes und eine Zusammenstellung der abzugsfähigen Unkosten in der Einkommensteuererklärung Rechnung. Der Aufsatz „Wie mache ich Inventur?“ zeigt, wie man bei der Inventur systematisch vorgeht. Schließlich enthält der Kalender das Wichtigste über das Scheckrecht und das Postscheckverfahren. Weiterhin sind eine Reihe Tabellen für Laden und Werkstatt aufgenommen, außerdem ist natürlich ein umfangreiches Kalendarium vorgesehen, das Raum für die Eintragung von Tagesnotizen bietet. Das ansehnliche, außerordentlich preiswerte Handbuch wird jedem Uhrmacher nützlich sein. (VIII/194)

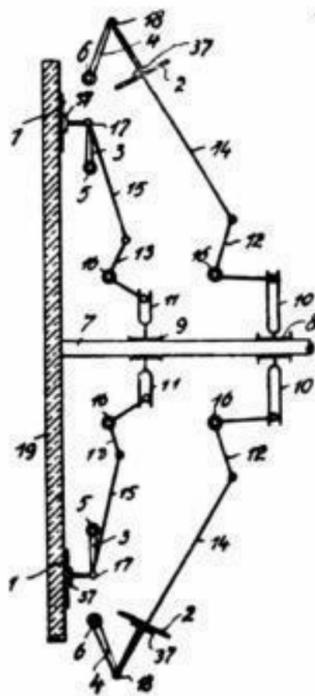
**AWF-Schrift 233**. Verpackung und Versand von Postpaketen. Herausgegeben vom Ausschuß für Verpackungswesen beim AWF. 88 Seiten in Din-Format A 5. Mit vielen Abbildungen. Preis 2,80 RM. ausschließlich Versandkosten. Beuth-Verlag, Berlin S 14.

Unter diesem Titel hat der Ausschuß für Verpackungswesen beim AWF in Zusammenarbeit mit der Reichspost und den Spitzenverbänden der Wirtschaft ein Buch herausgegeben, welches alles Wissenswerte über die sachgemäße Verpackung von Postpaketen nach dem In- und Ausland enthält. In knapper, klarer Form gibt diese Schrift an Hand guter Bilder eine Übersicht über die Beanspruchung der Pakete bei der Bearbeitung durch die Post und beim Transport durch Eisenbahn oder Schiff, sowie über die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Verpackung. Die Vorschriften der Post über die Verpackung, ihre Anforderungen an Verschlüsse und Sicherungen und die Rechtsfolgen mangelhafter Verpackungen sind eingehend erläutert. Ein ausführliches Stichwortverzeichnis macht die Broschüre zum wertvollen Nachschlagebuch. (VIII/190)

## Patentschau

### Patenterteilungen

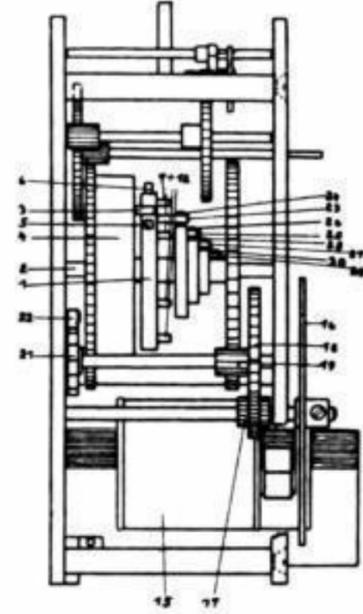
Kl. 83a. Gruppe 13. Nr. 483327 vom 30. März 1928. Artur Bröge in Berlin. Uhrzifferblatt für die 24-Stunden-Zeit, insbesondere für öffentliche Uhren mit erleuchtetem, durchscheinendem Zifferblatt, auf welchem die beiden Zifferngruppen



von 1 bis 12 und 13 bis 24 abwechselnd erscheinen, dadurch gekennzeichnet, daß die Ziffern und die vorzugsweise aus durchscheinendem Material bestehenden Ziffernträger z. B. durch bekanntes Klappen, Schwenken oder Schieben von der

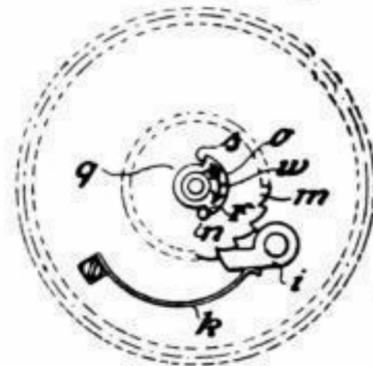
Zifferblattebene abgehoben und annähernd in radialer Richtung aus den das Zifferblatt erleuchtenden Lichtbündeln so weit herausbewegt werden, daß keine störende Schattenbildung auf dem Zifferblatt stattfindet. (IX/201)

Kl. 83b. Gruppe 7. Nr. 482616 vom 11. November 1926. Bruno Krauß in Derenburg (Harz). Elektrische Aufzugvorrichtung für Uhr- und Laufwerke, bei welcher ein Schallkörper, beispielsweise in Form einer Scheibe, mit je einem Teile des Aufzuggetriebes und des Ablaufgetriebes, z. B. dem Federhause, in konzentrischer Anordnung und gleichsinniger Bewegungsmöglichkeit angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen die Getriebeteile zur Erzielung



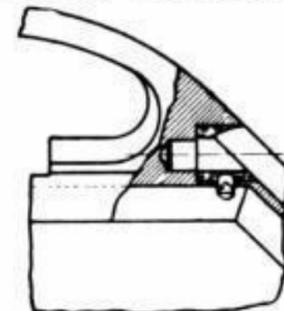
großer Gangreserve eine mehrgängige Kuppelung eingeschaltet wird, die aus so viel losen Scheiben mit Mitnehmern oder aus einer mit beiden beweglichen Teilen verbundenen, um die Achse geschlungenen Kette oder den in der Uhrmacherei sonst üblichen Federstellungen mit Zahnrädern oder Malteserkreuz oder sonstigen Einrichtungen besteht, die einen so großen toten Gang haben, daß nach erfolgtem Regelablauf der Uhr die Gangreserve mehr als einem Umfange dieser Teile entspricht. (IX/198)

Kl. 83a. Gruppe 3. Nr. 480742 vom 27. September 1928. Haller & Benzing A.-G. in Schwenningen a. N. Vorrichtung zum Schutz von selbsttätig aufgezogenen Uhrentriebwerken gegen Überspannen ihrer Feder durch Leergang, insbesondere für durch das Gehwerkpendel unter Vermittlung einer Übersetzung angetriebene Federn oder



Gewichtszüge von Schlagwerken, dadurch gekennzeichnet, daß die Leergangeinrichtung aus einem auf die Federachse aufgekeilten Mitnehmerbund (o) besteht, welches im Bereich eines vom Uhrpendelaufziehwerk aus gedrehten Mitnehmerstift (n) eine dem nötigen Leergang entsprechende Aussparung (q) besitzt.

Kl. 83a. Gruppe 51. Nr. 481633 vom 1. Januar 1929. Schmiß frères & Co., S. A., in Grenchen (Schweiz). Taschenstanduhr, bei welcher der Fuß von einem offenen, den Gehäuse-



mittelteil umschließenden Reifen gebildet wird, dessen Enden im Bügelknopf drehbar gelagert sind, dadurch gekennzeichnet,